



# JAHRESBERICHT

über das Studienjahr 2014/15

der FH-Studiengänge Militärische Führung  
gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

vorgelegt

vom Bundesminister für Landesverteidigung und Sport (BMLVS) als Erhalter der  
Studiengänge im Einvernehmen mit dem Kollegium für die am BMLVS  
eingesetzten Studiengänge

Für das Kollegium:

Für das BMLVS:

Der Leiter:

Der Leiter der Gruppe Ausbildungswesen:

i.V.

Handwritten signature of Dietmar Rößl in black ink.

(ao. Univ. Prof. Dr. Dietmar RÖßL)

Handwritten signature of Markus Koller in black ink.

(Mag. Markus KOLLER, Bgdr)



## Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
A. Aktuelle Entwicklungen	4
1    Entwicklungskonzept	4
2    Studien und Lehre	4
2.1    Bewerberinnen und Bewerber	4
2.2    Studierende	5
2.3    Absolventinnen und Absolventen	5
2.4    Lehr- und Forschungspersonal	5
3    Angewandte Forschung und Entwicklung	6
4    Finanzierung und Ressourcen	6
5    Nationale und internationale Kooperation	6
5.1    Entwicklung der Kooperationen	6
5.2    Entwicklung der Mobilität	7
6    Qualitätsmanagementsystem	9
6.1    Maßnahmen der internen Qualitätssicherung	9
6.2    Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse	10
B. Im Berichtszeitraum durchgeführte Änderungen	11
1    Ziele und Profil der Institution	11
2    Entwicklungsplan	11
3    Organisation	11
4    Studiengang BaStg	11
5    Studiengang MaStg	11

# Präambel

Gemäß der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung und dem Schreiben der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria vom 21. 01. 2016 will dieses Papier einen zusammenfassenden und die verschiedenen Daten zusammenfassenden Bericht bieten. Bezüglich der durch die BIS-Meldung bereits aufliegenden Daten beschränkt er sich auf ihre Interpretation, ohne sie noch einmal anzuführen.

## A. Aktuelle Entwicklungen

---

### 1 Entwicklungskonzept

Die Internationalisierung wurde insbesondere am BaStg durch den Abschluss von Erasmus+ - Abkommen, durch die Organisation eines „International Winter Semester Military Leadership“ sowie durch Angebote von „Common Modules“ weiter intensiviert.

Am MaStg wurde eine geringfügige Weiterentwicklung beschlossen und ab WS 15/16 umgesetzt.

Eine grundsätzliche Evaluierung des Gesamtkonzepts der höheren Offiziersausbildung des Resorts wurde angestoßen.

Im Studienjahr 2014/15 wurde intensiv an der Entwicklung eines QMS gearbeitet, wobei zuerst die Definition der Vision und der Mission sowie die Ableitung der Strategieziele geleistet wurden.

### 2 Studien und Lehre

#### 2.1 Bewerberinnen und Bewerber

Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber des BaStg zeigt weiterhin eine fallende Tendenz. Die Ursache liegt auch im vorübergehend verminderten Bedarf an Truppenoffizierinnen und Truppenoffizieren und der daher geringeren Anzahl an durch das BMLVS geförderten Studien-

plätzen am BaStg für Soldatinnen und Soldaten. Weiters darf aber auch die derzeit verminderte Attraktivität des BMLVS als Arbeitgeber nicht außer Acht gelassen werden.

Aufgrund dieses vorübergehend reduzierten Bedarfs und notwendiger grundsätzlicher Evaluierung vor allem hinsichtlich der dienstrechtlichen Komponenten für die internen Absolventinnen und Absolventen wurde der Beginn des MaStg WS 2014/15 ausgesetzt.

Eine stärkere Bewerbung der Studiengänge bei nicht dem Ressort angehörenden Studierenden ist bei beiden Studiengängen nicht Absicht des BMLVS.

## **2.2 Studierende**

Anzahl der Studierenden: Die Anzahl der Studierenden ist vorübergehend gering und in Verbindung mit den Ausführungen unter 2.1 zu sehen.

## **2.3 Absolventinnen und Absolventen**

Die Anzahl und die Qualität der Absolventinnen und Absolventen entsprechen dem Bedarf und den Erwartungen des BMLVS. Die Qualität der Absolventinnen und Absolventen wird jeweils zwei Jahre nach der Sponson mittels Fragebogen an die Studierenden und deren Vorgesetzten erhoben.

## **2.4 Lehr- und Forschungspersonal**

Die geringfügige Reduktion des hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonals ist begründet durch noch nicht erfolgte Nachbesetzungen. Die quantitativen Verschiebungen der NBL ergeben sich aus der Reduktion der Studierendenzahl.

Die Rückmeldungen zur Qualität des Lehr-Lernprozesses im Berichtszeitraum lassen auf eine hohe fachliche und didaktische Kompetenz der Lehrenden schließen.

### **3 Angewandte Forschung und Entwicklung**

Alle HBL der FH-Stg sind an angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt. Im Berichtszeitraum wurden sowohl am MaStg (PhD- Projekte) als auch am BaStg die F&E-Aktivitäten verstärkt.

### **4 Finanzierung und Ressourcen**

Die Budgetierung der Studiengänge erfolgt über die Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne mit den Akademien, die ihrerseits den Stg Mittel zur autonomen Verantwortung übertragen.

Durch den Erhalter BMLVS werden laufend Verbesserungen an den infrastrukturellen Voraussetzungen für die Studiengänge durchgeführt. Seit 2015 wird erstmals im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems des Erhalters vom Kollegium ein jährlich rollierender Entwicklungs-/Bedarfsplan über jene Ressourcen erstellt, welche für die Erreichung der gesetzten Strategieleitlinien und die Weiterentwicklung der FH-Stg von besonderer Bedeutung sind. Der Erhalter schenkt diesen Ressourcen besondere Bedeutung und arbeitet die Pläne transparent und prioritär im Rahmen der internen Ressortprozesse ab.

### **5 Nationale und internationale Kooperation**

#### **5.1 Entwicklung der Kooperationen**

Die Entwicklung und Qualität der Kooperationen am BaStg sind überaus zufriedenstellend. Besonders zu betonen ist die Tatsache, dass vier Partnerinstitutionen des BaStg die Erwartungen übererfüllten. Ein Offizier des BaStg übernahm den Vorsitz über die „European Initiative for the Exchange of Young Officers Inspired by Erasmus“ (EMILYO). In dieser Initiative zur Koordination der akademischen Offiziersgrundausbildung sind alle 81 EU-Offiziersausbildungsinstitutionen der 28 EU-Staaten vertreten.

Der Ausbau der internationalen Kooperationen erfolgte im Rahmen von EMILYO sowie auf Basis von Erasmus+ Abkommen. Im nationalen Bereich wurden die Kooperationen zur Durchführung

gemeinsamer Lehrveranstaltungen verstärkt und eine neue Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Wien begonnen.

Aufgrund der evidenten Auslandserfahrung der Studierenden am MaStg (haben Auslandserfahrung sowohl aufgrund ihres Studiums am BaStg als auch im Zuge ihrer internationalen Berufsvorbereitung vor Beginn des Masterstudiums) arbeitet der MaStg im Zusammenhang mit internationalen Übungen zwar mit sechs militärischen und hochschulischen ausländischen Ausbildungsinstitutionen zusammen – Austauschprogramme wie am BaStg werden aber nicht gepflegt, da sie nicht zum Qualifikationsprofil beitragen würden.

## **5.2 Entwicklung der Mobilität**

Die Entwicklung der Mobilität zeigt pro Outgoing-Studierenden eine steigende Anzahl an im Ausland verbrachten Ausbildungstagen. Am BaStg ist hervorzuheben, dass nahezu 100% der Studierenden ein Auslandssemester absolvieren. Die Anzahl der Incoming-Studierenden am BaStg konnte durch das erstmals angebotene „Internationale Semester“ gesteigert werden.

### **Die Outgoing/Incoming-Aktivitäten der Studierenden**

Die Bedeutung der Internationalisierung am BaStg ist sowohl bei den Incomings als auch bei den Outgoings aus dem vorliegenden Datenmaterial ersichtlich.

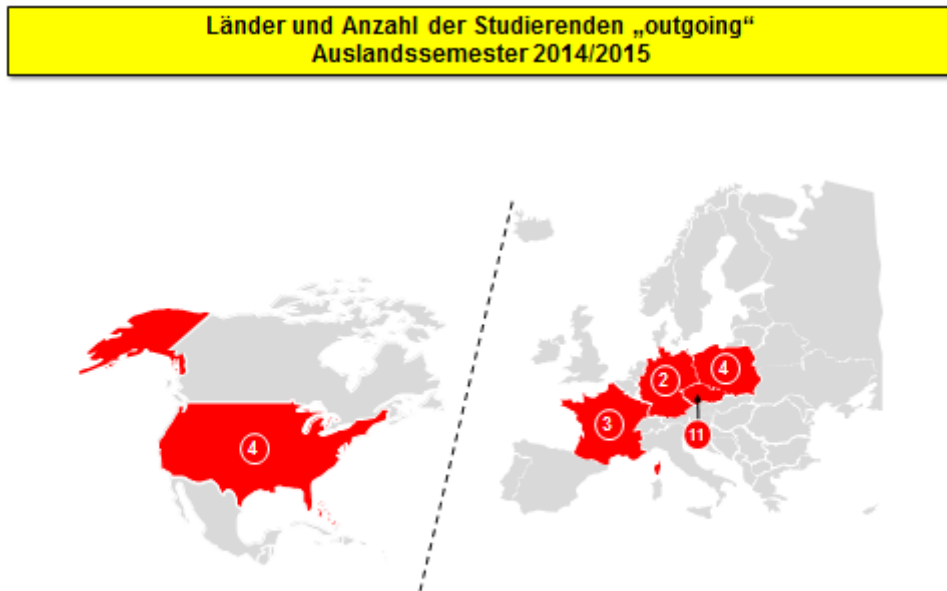
Abbildung 1: Anzahl entsandter Studierender am internationalen Berufspraktikum mit zugehörigen Nationen

**Länder und Anzahl der Studierenden „outgoing“  
Internationales Berufspraktikum 2015**





Abbildung 2: Personenanzahl und Länderzuordnung „Auslandssemester“



## 6 Qualitätsmanagementsystem

### 6.1 Maßnahmen der internen Qualitätssicherung

Die Entwicklung des prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems (QMS), welches sich am Modell der European Foundation for Quality Management orientiert und den Besonderheiten des BMLVS Rechnung trägt, wurde im Berichtszeitraum weitgehend abgeschlossen.

Im Speziellen wurden konzeptionell nunmehr alle Regelkreise auf allen Ebenen und in allen Gremien des BMLVS als Erhalter der Studiengänge geschlossen. Erste Durchläufe dieser Regelkreise wurden reflektiert, festgelegte Prozesse verbessert und entsprechend kommuniziert.

Die Harmonisierung und Standardisierung der studentischen Evaluierung, welche die Informationsbedürfnisse aller relevanten Ebenen deckt, wurde in entsprechend den festgelegten Prozesse weitgehend erreicht. Die kausalen Zusammenhänge zwischen Zielsetzungen auf strategischen sowie operativer Ebene und erhobenen Daten wurden evaluiert und als Ergebnis die Kennzahlensystematik des BMLVS als Erhalter von Fachhochschulstudiengängen angepasst.

## **6.2 Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse**

Das Qualitätsmanagementhandbuch Teil I des BMLVS als Erhalter von Fachhochschulstudiengängen, das eine nach außen gerichtete Botschaft für die an den Fachhochschulstudiengängen des BMLVS interessierten Personen darstellt, wurde auf der Homepage veröffentlicht.

Das Qualitätsmanagementhandbuch Teil II des BMLVS als Erhalter von Fachhochschulstudiengängen, welches die Wirkungsweise des Qualitätsmanagementsystems regelt und die im Zuge der Entwicklung des QMS getroffenen Festlegungen spiegelt sowie als Nachschlagewerk, das richtungsgebend und handlungsleitend durch die mit der Bearbeitung von Angelegenheiten der FH-Stg betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu berücksichtigen ist, wurde angeordnet.

Das Berichtswesen und die Prozesse des BMLVS als Erhalter von FH-Stg wurden angeordnet.

## B. Im Berichtszeitraum durchgeführte Änderungen

---

### 1 Ziele und Profil der Institution

Über die im ersten Abschnitt dargestellte Entwicklung hinaus gab es keine weiteren gesetzten konkreten Adaptierungen.

### 2 Entwicklungsplan

Über die im ersten Abschnitt dargestellte Entwicklung hinaus gab es keine weiteren gesetzten konkreten Adaptierungen.

### 3 Organisation

Im Berichtszeitraum gab es keine erwähnenswerten organisatorischen Änderungen.

### 4 Studiengang BaStg

Im Berichtszeitraum wurden am BaStg keine melderlevanten Änderungen vorgenommen.

### 5 Studiengang MaStg

- Studiengangsleitung

Die Leitung des MaStg wurde aufgrund des abgeschlossenen Bewerbungsverfahrens mit Wirkung vom 15. April 2015 Bgdr Mag. Andreas Rotheneder übertragen. Bgdr Rotheneder ist Generalstabsoffizier und verfügt über Lehrerfahrung am Institut für Offiziersweiterbildung an der TherMilAk, Erfahrung eines Auslandseinsatzes und war vor Ernennung stv Abteilungsleiter im ho Ressort.

- Weiterentwicklung Studiengang

Am MaStg wurden – angestoßen vom Kollegium – vom sogenannten „Kessler-Gutachen“ ausgehend über einen Ausschuss des Kollegiums und internen Evaluierungen (Qualitätszirkel) Verschiebungen von einzelnen Lehrveranstaltungen innerhalb und zwischen den Semestern vorgenommen, um die Logik des Aufbaues stringenter zu gestalten und eine konsistentere Modulzielerreichung zu ermöglichen. Die Vertiefungsgebiete wurden geringfügig im Umfang erhöht. Einzelne Lehrveranstaltungsformen und zugehörige Prüfungsmethoden wurden angepasst.